

## **Kleingründungen**

### **Anmoderation**

Rund die Hälfte aller Gründungen sind heutzutage so genannte Kleingründungen. Aus gutem Grund: Sie haben nämlich eine ganze Reihe von Vorteilen gegenüber einer so genannten Vollerwerbsgründung. Was genau Kleingründungen sind und welche Vorteile sie haben verrät der folgende Podcast.

### **Beitrag**

Viele Existenzgründerinnen oder Existenzgründer sind (verständlicherweise) unsicher, ob die Karriere als Unternehmerin bzw. Unternehmer auch erfolgreich verlaufen wird. Andere wollen ihren sicheren Job nicht aufgeben. Oder: Viele Frauen, die Kinder und Haushalt versorgen müssen, können kein Unternehmen gründen, das einen Zwölf-Stunden-Tag erfordert. Alternative: klein anfangen. Nicht jede Unternehmensgründerin und nicht jeder Unternehmensgründer landet gleich den großen Coup mit großartigen Geschäftsideen, neuen Märkten und riesigen Wachstumsraten. Es gibt eine Vielzahl von Existenzgründern, die kleine und kleinste Unternehmen errichten: so genannte Kleingründungen.

### **Was sind Kleingründungen?**

Als Kleingründung bezeichnet man in der EU eine Existenzgründung, deren Finanzierungsbedarf unter 25.000 Euro liegt. Sie bietet erfahrungsgemäß nicht nur zu Beginn, sondern dauerhaft nur dem Gründer selbst einen Arbeitsplatz.

Eine besondere Form der Kleingründung ist die Nebenerwerbsgründung. Von ihr ist dann die Rede, wenn Gründerinnen oder Gründer hauptberuflich z.B. Angestellter oder Hausfrau und „im Nebenberuf“ selbständig sind. Oder auch dann, wenn diese Gründung keine so genannte Voller-

werbsgründung ist, wenn also die Erträge daraus nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt vollständig zu bestreiten.

## **Vorteile von Klein Gründungen**

### **1. Risikominderung**

Wer (zunächst) allein in die Selbständigkeit startet, kann mit einer Klein Gründung ohne besondere Kostenbelastungen und zusätzliche Verantwortung für angestellte Mitarbeiter herausfinden, ob seine Geschäftsidee wirklich „trägt“ und der Markt dafür vorhanden ist.

### **2. Geringer Finanzierungsbedarf**

Wer „klein“ anfängt, kann dies nicht selten auch aus dem eigenen Geldbeutel finanzieren und ist unabhängig von Banken und Sicherheiten für Kredite.

### **3. Testphase**

Viele Gründer gehen davon aus, dass ihr Einkommen aus der Unternehmertätigkeit zu gering ist, um den eigenen Lebensunterhalt (und den der Familie) zukünftig allein zu sichern. Mit einer Klein Gründung (und möglicherweise weiterhin festen Einkünften) kann man zunächst einfach testen, ob „mehr drin ist“. Und – nicht zu vergessen – ob man

oder frau für die Selbständigkeit geeignet ist. Eine Klein Gründung eignet sich daher gerade für die Anlaufphase eines Unternehmens und für Gründerinnen und Gründer, die zusätzlich ein festes Einkommen aus einer angestellten Tätigkeit haben.

### **4. Geringer Zeitbedarf**

Nicht jeder Gründer hat die Zeit, um ein „Full-Time-Unternehmen“ zu führen. Dies betrifft nicht zuletzt Gründerinnen, die für ihre Kinder sorgen müssen. Für Teilzeitgründungen reicht die Zeit womöglich schon. Mehr Zeit bleibt auch dann, wenn ein Unternehmen mit anderen Gründerinnen oder Gründern gemeinsam betrieben wird.

## **5. Zusatzeinkommen**

Eine Klein Gründung kann auch dazu genutzt werden, ein festes Einkommen aus einer Angestelltentätigkeit „aufzubessern“: entweder um ein zu geringes Einkommen aufzustocken und den Lebensunterhalt zu sichern. Oder aber, um mehr Geld für besondere Ansprüche zur Verfügung zu haben.

GründerZeiten 44 „Zarte Pflänzchen: Klein Gründungen“

[http://www.existenzgruender.de/imperia/md/content/publikationen/gruenderzeiten/qz\\_44.pdf](http://www.existenzgruender.de/imperia/md/content/publikationen/gruenderzeiten/qz_44.pdf)